

Herrn Landrat Süberkrüb
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

DIE LINKE. Kreistagsfraktion

Geschäftsstelle:
Kaiserwall 52
45657 Recklinghausen

☎ 02361 / 3062216

✉ Fraktion@dielinke-kreis-recklinghausen.de

🌐 www.dielinke-kreis-recklinghausen.de

3.6.2020

Antrag:

Auftragsvergabe an Inklusionsfirmen und Firmen mit Inklusionsabteilungen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie/ Prüfauftrag

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktion DIE LINKE stellt den nachstehenden Antrag für die Sitzung des Kreistages am 22.6.2020 und bittet um Aufnahme in die Tagesordnung:

Der Kreistag Recklinghausen beauftragt die Verwaltung zu prüfen, in welchen Bereichen die Verwaltung Aufträge an Inklusionsunternehmen und Unternehmen mit Inklusionsabteilungen vergeben kann und wie diese Vergabe forciert und unterstützt werden kann. Bei der Prüfung ist u.a. der § 224 SGB XI zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang berichtet sie über die bisherigen Maßnahmen in diesem Bereich und die bereits erfolgten Vergaben.

Begründung:

Die Recklinghäuser Zeitung berichtet in ihrer Ausgabe vom 30.5.2020 auf der Seite 15 von den Folgen der Corona-Krise für Vereine, soziale Institutionen und gemeinnützige Organisationen. Andreas Rickert, Gründer des gemeinnützigen Analyse- und Beratungsunternehmen Phineo fürchtet das Aus für die Gemeinnützigen. Es gibt bisher keinen „Rettungsschirm“ für gemeinnützige Unternehmen, auf die Kredite der KfW-Bank haben gemeinnützige Unternehmen keinen Zugriff.

Seit Jahren bemüht sich der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, den Aufbau von Inklusionsunternehmen zu unterstützen, z.B. durch eine Messe der

Inklusionsunternehmen oder die Mitfinanzierung einer Beratungsstelle für Inklusionsunternehmen bei der Handwerkskammer Münster. Es wurde eine gute und wachsende Struktur in diesem Bereich geschaffen und damit eine Alternative zur Werkstatt für Menschen mit Behinderungen. Viele dieser Unternehmen sind gemeinnützig. Diese Struktur ist jetzt in Gefahr.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen hat am 25. Mai die Ergebnisse einer Umfrage zu den Auswirkungen der Corona-Krise bei Inklusionsfirmen veröffentlicht, an der sich mehr als 400 Unternehmen beteiligt haben. Das Ergebnis dieser Umfrage ist, daß viele Unternehmen massive Einnahmeverluste haben, eine angeschlagene Liquidität und um die Existenz ihres Unternehmens fürchten. Dadurch könnten Hunderte von Menschen mit Behinderungen ihren Arbeitsplatz verlieren. (https://www.faf-gmbh.de/wp-content/uploads/2020/05/20-0525_Final-Bund-Statistiken_Corona.pdf)

Nach § 224 SGB IX, (2) - Vergabe von Aufträgen durch die öffentliche Hand – sollen Aufträge, die von Inklusionsbetrieben durchgeführt werden können, bevorzugt an diese Inklusionsbetriebe angeboten werden. Der Kreis Recklinghausen muß die bevorzugte Auftragsvergabe an Inklusionsbetriebe nutzen und ausbauen, um Menschen mit Behinderungen ihren Arbeitsplatz zu erhalten und um in Zukunft mehr tariflich bezahlte und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in Inklusionsbetrieben zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen
DIE LINKE. Fraktion im Kreistag Recklinghausen



Rolf Kohn
- Fraktionsvorsitzender -



Martina Ruhardt
- Fraktionsvorsitzende -

Anlage:
Antwort des Landrates vom 23.2.2018 auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Kreis Recklinghausen